

Leserbrief zum Artikel in der Main Post, Dienstag, 03 Oktober 2017

In der „Stadt der Sünde“ kam der Tod aus dem Nichts

Las Vegas ist die Stadt der Sünde, die Stadt des Lasters. Hier feiern die Menschen Exzesse, hier ist fast alles erlaubt, hier kommen die Menschen her, um ungehemmt Spaß zu haben. Dieser Massenmord von Las Vegas gehört zu den entsetzlichsten Bluttaten, in der Geschichte der USA – ein fürchterlicher Alptraum, viele Menschen werden für lange Zeit davon traumatisiert bleiben, viele Menschenleben wurden ausgelöscht.

Auch wenn viele Menschen das nicht gerne hören wollen, das Wort Gottes ist hier ganz eindeutig und klar. In Römer 6,23 heißt es: „Denn der Tod ist der Sünde Sold ...“ In Nehemia 9,33 lesen wir: „Du bist gerecht in allem was du über uns gebracht hast; denn du hast recht getan; wir aber sind gottlos gewesen.“

Der allmächtige Gott wartet sehnsüchtig darauf, dass die Menschen sein Liebesangebot in Joh. 3,16 annehmen: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf das alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ Jesus Christus ist für die Sünden aller Menschen (Juden und Heiden) gestorben – doch die Menschen wollen so leben und feiern wie es ihnen gefällt – sie lehnen das Angebot des Lebens ab.

Abgeordnete der Stadt Las Vegas versichern beim Gedenkgottesdienst, Las Vegas werde noch stärker (sündiger) zurückkommen! Ja auch bei uns feiern die Menschen die Sünde, z.B. „Ehe für alle“, die Kirchen schweigen, bzw. feiern dieses Ereignis mit und Gott hat keine andere Wahl, als seinen Zorn und seinen Grimm über die gottlosen Menschen auszuschütten.

Trotz allem ist der Wunsch Gottes, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen (1.Tim 2,4). Die Bibel sagt auch, dass Gott die Menschen züchtigt, die er liebt – weil er möchte, dass sie umkehren von ihren gottlosen und falschen Wegen.

So sind auch dieser Horror von Las Vegas, die Naturkatastrophen unserer Tage, der Holocaust und auch die Zerstörung Würzburgs ein mahnender Weckruf Gottes an die Menschen, nicht einfach zur Tagesordnung überzugehen, sondern umzukehren zum Schöpfer dieser Welt.

Der Mensch, das Geschöpf Gottes stellt sich immer wieder über den Schöpfer, möchte so leben wie es ihm gefällt, läuft damit jedoch in die Irre und ist dem Zorn und dem Grimm Gottes ausgesetzt.

Gott möchte, dass alle Menschen gerettet werden!

Martin Dobat

97082 Würzburg

www.cafe-milchladen.de